

Inhalt

Vorwort	7
Peter Hampe	
Langfristige Alterssicherung — aber wie?	
Ein einleitender Überblick	9
Helmut Meinhold	
Langfristprobleme der gesetzlichen Rentenversicherung	15
1. Vorbemerkung	15
2. Gründe für die langfristige Verschlechterung der Finanzlage	16
3. Es gibt nicht eine Lösung, wohl aber ein Paket von Teillösungen	17
4. . . . und keine Ausflüchte	17
5. Erleichterungen	19
6. Lösung durch mehr Sparen?	19
7. Teillösung Grundrente?	21
8. Teillösung Bundeszuschuß?	22
9. Systemgerechte Teillösungen	22
10. Geht das alles auch bei Umlageverfahren?	24
11. Und ohne Überschreitung der Belastungsgrenze?	25
12. Es bleibt die Erhöhung des Renteneintrittsalters	26
Heinz Grohmann	
Demographische Entwicklung und Finanzierung der Alterssicherung	27
Einleitung	27
I. Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung und ihre Auswirkungen auf die Alterssicherung bei unveränderten wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen	28
1. Die demographische Lage heute	28
2. Die weitere Entwicklung bei Fortdauer der gegenwärtigen Geburten- und Sterbehäufigkeiten	30
3. Die weitere Entwicklung unter alternativen demographischen Prämissen	35
4. Exkurs: Die Auswirkungen eines allmählichen und die eines raschen Übergangs zu höheren Geburtenhäufigkeiten auf den Altersaufbau der Bevölkerung	38
II. Die Auswirkungen entlastender wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen	42
1. Vorbemerkung	42
2. Die Erwerbsbeteiligung	42
3. Die Höhe der Arbeitsentgelte und der Renten	46
4. Andere Finanzierungsformen	49
Schlußbetrachtung	51
Literaturverzeichnis	53
Rudolf Kolb	
Die gesetzliche Rentenversicherung	
Gegenwärtiges System und zukünftige Alterssicherung	55
Vorbemerkung	55
1. Unabdingbare Grundlagen des Rentenversicherungssystems für die Lösungen ab dem Jahre 2000	55
2. Bewältigungsmöglichkeiten	58
3. Möglichkeiten im Versicherungssystem der gesetzlichen Rentenversicherung, die zukünftige Entwicklung zu beeinflussen	61
4. Versicherungsrechtliche und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen für eine Strukturreform	64
5. Schlußbemerkung	67

Ernst-Moritz Lipp

Gesamtwirtschaftliche Gründe für eine Reform der Rentenversicherung	
Die Vorstellungen des Sachverständigenrates	69
1. Belastungen durch Arbeitslosigkeit	69
2. Demographische Herausforderung	71
3. Gefährlicher Anstieg der Abgabenlast	72
4. Lösungsmöglichkeiten ohne große Reformen	74
5. Reform-Idee: Eigenständige Sicherung der Frau	75
6. Reform-Idee: Gesetzliche Mindestsicherung plus private Sicherung	76
7. Worauf es ankommt	79
Anlage: Wichtige rentenpolitische Entscheidungen von 1972 bis 1983	80

Meinhard Miegel

Grundversorgung und private Alterssicherung — Eine Alternative zum bestehenden Rentenkonzept	83
1. Vorbemerkung	83
2. Grundzüge einer Alternative	83
3. Die Nivellierung der gesetzlichen Renten	84
4. Die Zunahme der privaten Vermögen	85
5. Die Rentenreform — ein ordnungspolitisches Gebot	87
6. Die Rentenreform — ein Gebot sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Vernunft	88
7. Die Reform der Alterssicherung entspricht dem Wunsch der Bevölkerung	89
8. Die Umstellung des Systems	90

Walter Wellner

Zum Vorschlag „Grundversorgung und private Alterssicherung“:	
Keine akzeptierbare Alternative zum bestehenden Rentensystem	93
I. Gesamtbewertung	93
II. Einzelbewertung	93
1. Zur Grundversorgung aus Steuermitteln	93
2. Individuelle Altersvorsorge	94
III. Lösung der Finanzierungsprobleme nur durch Strukturveränderungen im bestehenden Rentensystem	95

Willi Albers

Harmonisierung von Sozialleistungen	97
1. Der Harmonisierungsbedarf und seine Ursachen	97
2. Die schutzbedürftigen sozialen Tatbestände	99
3. Die Abgrenzung des schutzbedürftigen Personenkreises	100
4. Das Verhältnis von Sozialeinkommen zum Erwerbseinkommen	101
5. Die Aufteilung der Zuständigkeit für Sozialleistungen auf verschiedene Institutionen	103
6. Die unterschiedliche Finanzierung der Sozialleistungen	103
7. Allgemeine Thesen für eine Reform	105
8. Vorschlag für eine einheitliche Sozialleistung bei Invalidität	105
9. Die konsequente Anwendung des Haushaltsprinzips auf der Finanzierungs- und Leistungsseite und die Berücksichtigung der Familienlasten	106
10. Schlußbemerkungen	108

Exkurs:

Betriebliche Altersversorgung in der Bundesrepublik Deutschland	109
1. Formen und Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung	110
2. Leistungsarten und Höhe der Leistungen	114
3. Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Kapitalbildung und zur Unternehmensfinanzierung	117
4. Perspektiven	121
Die Autoren	122